

Schlacht wurde die Rebellenarmee komplett aufgerieben, und Spartacus selbst fiel.<sup>[16]</sup> 6.000 Rebellen wurden gefangengenommen und von Crassus entlang der Via Appia von Rom nach Capua gekreuzigt.<sup>[17]</sup> Etwa 5.000 Rebellen gelang nach der Schlacht die Flucht, sie trafen auf dem Weg nach Norden jedoch auf die Legionen des Pompeius und wurden „restlos niedergemacht“.

-9-

**Seine Rolle in der römischen Geschichte**  
Karl Marx nannte Spartacus einen „wahren Vertreter des römischen Proletariats“, und auch in anderen Zusammenhängen taucht sein Name immer wieder als Symbolfigur gegen Unterdrückung und Knechtschaft auf. Diese für einen antiken Sklaven sehr umfassende Rezeptionsgeschichte erklärt sich aus den Besonderheiten, die den Aufstand des Spartacus von den zahlreichen anderen bewaffneten Sklavenaufständen seiner Zeit (mit manchmal ebenfalls tausenden Beteiligten) unterschied. In der Forschung wird stets auf die hervorragende Organisation des Aufstandes hingewiesen. Darin unterscheidet er sich von vielen Vorläufern. Beispielsweise kümmerte sich Spartacus um die Beschaffung

-7-

von Waffen und sonstigem Material; um den Nachschub zu gewährleisten, bestand er auf einem fairen Umgang mit der Bevölkerung. Plutarch erwähnt, dass die Frau des Spartacus eine Seherin war, die ihm eine große und zugleich düstere Zukunft prophezeite. Das verwundert nicht, denn an allen bedeutenden Sklavenkriegen der Antike waren Seher maßgeblich beteiligt.

www.minibooks.ch

# Spartacus

geschrieben von  
**Noah Konrad**



-2-

**Spartacus**, dt. Spartacus (geboren 111 v. Chr. in Thrakien / gestorben 71 v. Chr. in der Zweiten Schlacht am Silarius in Strongoli, Italien), war ein römischer Sklave und Gladiator. Historische Bedeutung erlangte er als Anführer eines nach ihm benannten Sklavenaufstandes im Römischen Reich der Antike während der späten Römischen Republik.

**Herkunft**  
Laut der Quellenlage stammt Spartacus aus Thrakien, was letztlich aber nur Vermutung bleibt. Appian beschreibt ihn als Thraker, der einst auf Seiten der Römer kämpfte, dann aber gefangen genommen und als Gladiator in Capua verkauft wurde. Plutarch schreibt, dass dieser Thraker nicht nur über einen starken Körper, sondern auch über einen starken Geist verfügte, sehr gebildet und intelligent war, und vermutete in diesem Sklaven eine kultivierte Abstammung.<sup>[2]</sup> Allerdings kann mit „Thraker“ sowohl das Volk der Thraker als auch ein schwer bewaffneter Gladiatorentyp gemeint sein.

-3-

**Der Aufstand**  
Spartacus entfloh nach einer Rebellion mit ca. 70 anderen Gladiatoren im Jahr 73 v. Chr. aus der Gladiatorenschule des Gnaeus Cornelius Lentulus Batiatus in Capua und vermochte zahlreiche weitere Sklaven, vor allem aus den landwirtschaftlichen Großbetrieben, den Lattiniden, um sich zu sammeln. Zudem erhielt er auch aus den Reihen der verarmten, landlosen Freien erheblichen Zulauf. Als Anführer der aufständischen Sklangen im dritten Sklavenkrieg (73–71 v. Chr.), auch Gladiatorenkrieg oder Spartacus -Aufstand genannt, erzielte er mit seinem (befreiten) Sklavenherr zahlreich militärische Erfolge gegen die römischen Legionen auf seinem Zug von Süd- nach Oberitalien.

-4-

**Letzte Schlacht und Tod**  
Spartacus zog sich mit seinen Truppen nach Rhegium zurück und Crassus' Truppen bauten mehrere Befestigungen, um die Rebellen auszunutzen. Mittlerweile war Pompeius aus Spanien zurückgekehrt und wurde vom Senat in den Süden geschickt, um Crassus zu unterstützen. Auch Marcus Lucullus war vom Senat zu Hilfe gerufen worden und landete mit Truppen aus Mazedonien in Brindisium. Beide Feldherren griffen jedoch nicht mehr in den Kampf mit Spartacus ein, da dieser von den nahenden Legionen gehört hatte und sich entschloss, Crassus' Befestigungen zu durchbrechen und sich seinen Truppen zu stellen. In der folgenden

-5-